

Saale-Zeitung.

Neunundsanzwanzigster Jahrgang.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei
vierteljähriger Bestellung 2,75 M., durch
die Post 3 M. jährlich, monatlich 1 M.,
einmonatlich 1/3 M. ohne Einschlag.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich:
Gans Paulus in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg &
Kassel-Nr. 176.]

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum
mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition,
den unteren Annoncenstellen und allen
Kannenen-Expeditionen angenommen.
Bekanntlich die Zeile 6 Pfg.
Erhalten wöchentlich 6mal;
Sonntags und Montags einmal,
sonst 6mal täglich.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.]

Nr. 195.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 27. April

1895.

Verkehrs- und Gewerbezahlung vom 14. Juni 1895.

Die für die Röhler zu erstellende Anweisung führt, wie
die amtliche „Verl. Korr.“ mitteilt, aus, daß die Männer,
welche an diesem gemeinnützigen Unternehmen als Röhler mit-
wirken, dem öffentlichen Interesse dienen und sich verze-
hrentlich wollen, daß nur dann, wenn alle gestellten Fragen
vollständig und klar beantwortet sind, die Statistik, welche aus
ihnen gewonnen werden soll, zuverlässig und wahrhaft nützlich
werden kann.

Jedem Röhler wird ein bestimmter Bezirk zugewiesen und ihm
die dafür vermuthlich erforderliche Zahl von Haushaltungsstätten
(Grundstücke Nr. 1), Landwirtschaftsflächen (Grundstücke Nr. 2)
und Gewerbebetriebe (Grundstücke Nr. 3) anzuweisen. Jede
Haushaltung oder eine Haushaltung gleich zu achtende ein-
zelne Person mit besonderer Wohnung und eigener Haus-
wirtschaft erfüllt eine Haushaltungsstätte. Da die Liste
nur für fünfzehn Eintragsnummern Platz gewährt, so müssen größeren
Haushaltungen, Gasthöfen, Spitätern, Kolonnen &c. zwei oder
mehr Listen gegeben werden, die dann zusammen eine Haus-
haltungsstätte bilden und als zusammengehörig kenntlich zu machen
sind. Landwirtschaftsflächen bestimmen alle Haus-
haltungen, von denen aus land- oder forstwirtschaftliches Ura-
land (Ackerbau, Obstbau), ist es auch in kleinsten Um-
fange, bewirtschaftet wird, oder deren Früchte zu Volkswirt-
schaftszwecken gehalten werden. Die Hauswirtschaftliche dabei am
Schlusse die besondere Frage bet. Landwirtschaftsfläche &c.
mit „Ja“ beantwortet ist. Ein Gewerbebetrieb ist aus-
zuschließen am Orte eines jeden Betriebes in Industrie und Hand-
werk, Bergbau, Baugewerbe, Handel und Verkehr (auch Ver-
sicherung), der mit irgendwelchem Geschäft (oder Müllabfuhr)
oder, wenn auch ohne solchen, doch mit einer durch elementare
Kraft bewegten Maschine (Wind-, Wassermühle, Dampfmaschine
&c.) arbeitet und dessen Arbeiter dabei die Spalten 13 oder 14
der Haushaltungsliste mit „Ja“ zu beantworten hat. Wenn
mehrere Müllabfuhr- oder sonstige Geschäftsführer bei einem Be-
triebe vorhanden sind, von denen jeder die Spalten 13 oder 14
der Haushaltungsliste mit „Ja“ beantwortet hat, so hat der Gewer-
betreiber nur von einem derselben auszufüllen. Auch für zeitweilig
ruhende Gewerbebetriebe sind Gewerbebetriebe auszufüllen.

Nat ein Landwirtschafts- zugleich ein industrieller Betrieb — wie
Brennerei, Brauerei, Ziegelei, Torfstich, Stein-, Kalkofen,
Holzwerk &c. — in welchem außer ihm eine oder mehrere
Personen beschäftigt sind, oder in denen er elementare Kraft ver-
wendet, so hat er außer der Landwirtschaftsfläche auch über
mehrere Gewerbebetriebe, und zwar so viele wie er verschiedene
Gewerbe betreibt, auszufüllen; auch gewerbliche Volkswirt-
schäfte haben Gewerbebetriebe auszufüllen.

Vor der Ausfüllung der Haushaltungsliste sollte der Röhler
sich Kenntnis davon verschaffen, wo viel und welche Haus-
haltungen, landwirtschaftliche &c. Betriebe und Gewerbebetriebe
in seinem Bezirk vorhanden sind, damit er sich mit der nöthigen
Zahl von Formularen versehen, seine Füllungsarbeit zweckmäßig
einrichten kann und nicht überflüssig. Die Haushaltungsstätten
müssen von Röhler, falls es nicht schon von der Gemeindegewalt
geschehen ist, mit der Orts- und Erbschaftsbescheinigung versehen
werden und innerhalb seines Bezirks nummerirt werden; werden
mehrere solcher Listen in einer Haushaltung gegeben, so bekommen
diese eine gemeinschaftliche Nummer, und es ist ein a, b, c usw.
hinzuweisen. Auf den Landwirtschaftsflächen und Gewerbe-
betriebe muß kenntlich gemacht sein, zu welcher Haushaltungs-
stätte sie gehören. Gewerbebetriebe in Geschäftshäusern, wo
niemand wohnt und in welchen daher keine Haushaltungs-
stätte auszufüllen werden kann, so ist statt der Nummer der Haushaltungs-
stätte zu schreiben: „ohne Haushaltungsstätte“. Trifft der Röhler
in einer Wohnung niemand an, dem er die Formulare ein-
hängen könnte, so sollte er sie an Hausgenossen oder Nachbarn
zur Übergabe geben, nichtigfalls auch den Briefboten. Der Röhler
muss beachten, daß auch in kleinsten Gebäuden, die nicht
hauptsächlich zu Wohnzwecken dienen, wie Schulgebäude,
Theater, Museen, Magazine, in denen aber doch Leute wohnen
oder übernachten, Haushaltungsstätten zu geben sind, ebenso wie
auf Schiffe (die sich am 14. Juni im Hälfenort befinden oder
nach einer Nachfrist noch vorankommen), in die Wohnwagen
von unversehrten Schwebenbänken in den Bezirken, die
Belle, die als Wohnung oder vorübergehend zum Liebernehmen für
Wanderarbeiter &c. dienen; denn es kommt darauf an, die gesamte
ortsanwesende Bevölkerung zu ermitteln. In Anstalten (Spitäler,
Kontakthäuser) sind zu viel Pfizen zu geben, als sich bei
sonstigen Haushaltungen, z. B. des Personal-, Portiers, Wirtes, darin
finden; annehmen die für die Anstaltsstellen und in Kontakthäuser
die für die übergehenden Personen nöthigen Pfizen. In Militär-
gebeten sind die dort befindlichen Haushaltungen (z. B. des
Kochens-Personals, der verheirateten Unteroffiziere) einzeln
aufzunehmen. Die in der Nacht auf Wache befindlichen Mann-
schaften sind in ihren Quartieren zu zählen; in Wachlöcher sind
also keine Haushaltungsstätten zu geben. In Gasthöfen, Herbergen
u. dergl. sollte der Röhler darauf aufmerksam machen, daß alle
Gäste, welche in der Nacht zum 14. dort übernachten haben oder
vormittags nach durchreisender Nacht dort ankommen, dabeist der
Zählung unterliegen, da sie dabeist nicht als anwesend gezählt
werden können. Die Gäste sind daher rechtzeitig von den Wächtern
um die für die Haushaltungsstätte erforderliche Auskunft über ihre
Personaldaten zu erfragen.

Ueber die erfolgte Ausfüllung der Haushaltungsliste sollte der
Röhler auf dem einen Exemplar der doppelt gefalteten Kontroll-
liste (Grundstücke Nr. V) die zur Kontrolle dienenden Eintragsnummern
machen.

Mit der Arbeiter-Einsammlung der Haushaltungsstätten
und der auszufüllenden Landwirtschaftsflächen und Gewerbebetriebe
wolle der Röhler schon am 14. mittags beginnen und sie denfalls
am 17. beendigen. Bis dahin müssen auch die Landwirtschafts-
flächen und Gewerbebetriebe ausgefüllt und eingeklemmt werden,
welche etwa nach nachgeliefert werden mußten oder sonst einhängig
waren. Der Röhler sollte die Anweisung der Formulare sofort
an Ort und Stelle in allen Häusern genau prüfen, das
Fehlen berichtigten, das Fehlende ergänzen lassen oder selbst er-
gänzen. Er sollte auch genau darauf achten, daß keine Land-
wirtschaftsfläche und kein Gewerbebetriebe; noch zu mehrere
Gewerbebetriebe bei dem Betriebe eines Inhabers nachzuweisen
sind, und daß die entsprechende Anzahl von Gewerbebetriebe
ausgefüllt sein. Wenn die auszufüllende Formulare mit der darauf
geforderten Unterzeichnung versehen sein.

Eine Landwirtschaftsfläche sollte überall da vorhanden
sein, wo die „Besondere Frage betreffend Landwirtschaftsfläche“

oder Forstwirtschaftsfläche“ auf der linken Seite der Haus-
haltungsliste mit „Ja“ beantwortet ist oder zu beantworten war.
Es ist rein forstwirtschaftliche Betriebe in Frage kommen, sind
von der Haushaltung in gewissen Fällen auch mehrere Land-
wirtschaftsflächen zu fordern (vergl. die betreffenden Vorschriften
in der Anleitung zur Landwirtschaftsfläche). Bezüglich der
Ausfüllung der Landwirtschaftsflächen werden sich besondere
Schwierigkeiten nicht ergeben; nur sollte der Röhler darauf
achten, daß für jede Haushaltung, von der aus der Anbau von
Nutzpflanzen — nicht nur von Hirs- und Schmalzgeräten — be-
trieben wird, oder von der Früchte zu Volkswirtschaftszwecken
gehalten werden, auch solche Statten in allen zutreffenden Theilen aus-
gefüllt sind.

Bezüglich der Gewerbebetriebe hat der Röhler darauf zu
achten, daß über jeden gewerblichen Betrieb ein oder mehrere
Gewerbebetriebe ausgefüllt sind, insbesondere a) daß jeder gewer-
bliche Arbeitgeber der oben unter Nummer 1 (L) und die auf dem
Gewerbebetriebe abgedruckte Anweisung bezeichneten Art, auch
wenn er nicht innerhalb seiner Wohnung oder Werkstatt, sondern
nur außerhalb derselben Personen beschäftigt (z. B. ein Schneide-
meister, der nur sogenannte Klagenstellen hat) einen Gewerbe-
betriebe ausgefüllt hat; b) daß, wenn Müllabfuhr- oder sonst
mehrere Leiter des Geschäftes vorhanden sind, diese sich darüber
verständigt haben, wer den Gewerbebetriebe auszufüllen; c) daß,
wenn jemand ungleichzeitige gewerbliche Betriebe gemeinsam
leitet, z. B. Getreide- und Sägemüller, Weberei und Färberei,
er zunächst für die einzelnen Zweige des Gesamtbetriebes je
einen Gewerbebetriebe ausgefüllt, also das Personal &c. entsprechend
vertheilt und sodann auf dem Bogen des hauptsächlichsten Be-
triebszweiges bei Frage 14 Angaben über das Gesamtgeschäft
gemacht hat.

Beachtet sich jede Person nur ein mal zu zählen; und in mehreren
Betrieben mitwirkt, ist nur da zu zählen, wo er hauptsächlich
arbeitet.

Damit für den Röhler selbst, sowie die Gemeinde eine Kon-
trolle über Vollständigkeit der Füllungen und der Röhlerpapiere,
sowie über die gezählten Personen gewährt werde, sollte der
Röhler die zweite begehrende Kontrollliste (Grundstücke Nr. V)
in Reinschrift ausfüllen, die, hinsichtlich dieses Scheins aus-
sprechend zu ordnen, daß für jedes Gebäude und jede Haus-
haltung die Haushaltungsstätten, Landwirtschaftsflächen und Ge-
werbebetriebe zusammengelegt, und hierbei Gelegenheit nehmen,
alles etwa noch Fehlende nachzuholen.

Die Volllieferung der Röhlerpapiere nebst beiden Kontrolllisten an
die Bezirksämter soll — sofern die Landesregierung die Abliefe-
rungspflicht nicht früher beseitigt — bis Freitag, den 21. Juni
mittags geschehen.

Denkliches Brief.

Hof- und Personalaussichten.
Berlin, 26. April. Kaiser Wilhelm gedachte auch heute
und morgen noch im Jagdschlößchen der Auerbachjagd
abzugeben, dann aber, und zwar noch im Laufe des morgigen
Sonntags, die Reichsstadt nach Kassel zu antreten.
Braunschweig, 26. April. Die Festtage von
Einsiedeln sind am 12/13. März mittels Sonderzuges mit
großem Gefolge hier eingetroffen. Die Kaiserin Friedrich
sowie der Prinz und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen
trugen zum Empfang am Bahnhof anwesend.

Die Sitzung des Reichstages.

XX Berlin, 26. April. Der Reichstag beschloß heute mit
knapper Mehrheit gemäß dem Vorbescheide der Kommission die
Wunschabgabe von Gunsten eines „nirwanen“ Ueberwachungs-
zoll, dazu auch die Zufuhrkosten Wagen und v. Salks,
worauf die Geschäfte für Färbereizwecke und für die chemische
Industrie solltet hieselben sollen. — Dann begann die erste Be-
rathung der Novelle zum Branntweinsteuer-Gesetz. Der
Reichsstaatssekretär leitete die Debatte ein, indem er im wesent-
lichen nach den Motiven das Interesse der Kartoffelbrenner
gegenüber dem der Qualitätsbrenner und das Interesse der
landwirtschaftlichen gegenüber dem der gewerblichen Brenner
vorbrachte. Vom Centrum sprach heute vorerst der Abgeordnete
Ehann, also ein Vertreter des Weizens, wo die Qualitäts-
brenner überwiegen, als Gegner des Gesetzes. Der Abgeordnete
Bramm (Sozialdemokrat) bekämpfte das ganze Vorhaben, sowohl
die Exportsteuer, wie die andere die Regelung der Steuer-
belastung. Nachdem noch der Abgeordnete Gamp (freisinn.)
einer Verständigung das Wort geredet hatte, wurde die weitere
Berathung auf morgen vertagt.

Oberpräsident von Ansbach gegen die Stadt Berlin.

Die mit der vorstehenden Heberfrist bezeichnete Affäre
wächst sich allmählich in einem Konflikt aus, aber nicht zu
einem tragischen. Oberpräsident von Ansbach hat an
den Stadtverordneten-Vorsteher Rangenhans eine Tele-
gramm gerichtet folgenden Inhalts:

„Auf Grund der §§ 42 und 132 des Landesverwaltungs-
gesetzes und der §§ 35 und 36 der Städteordnung wird Ihnen
bei Vernehmung einer Geldstrafe von 300 M. die Aus-
scheidung des getrunken von der Stadtverordneten-Versammlung
gesteht ungesetzlichen Beschlusses wegen Verletzung einer
gegen die sogenannte Unklarvorlage gerichteten Petition an
den Reichstag unterzeichnet Oberpräsident von Ansbach.“
Diesmal war aber Herr von Ansbach nicht ruhig genug auf-
gefallen. Als dies Telegramm bei dem Stadtverordneten-
Vorsteher D. Rangenhans ankam, hatte derselbe kündigt die
Petition an den Reichstag gelangen lassen. Damit erzbitterte
auch für ihn die Erwägung, ob er sich durch Androhung einer
Geldstrafe von 300 M. sollte abhalten lassen, dasjenige zu
thun, was er als Stadtverordneten-Vorsteher von Berlin für
seine Pflicht erachtete.

Die prominente und selbständige Ausfertigung des Stadtverordneten-
beschlusses seitens des Vorstehers D. Rangenhans machte auch
ein zweites Telegramm des Oberpräsidenten
von Ansbach gegenstandslos, welches an den Oberbürger-

meister gerichtet war. In diesem wurde dem Oberbürger-
meister anbefohlen, die Ausführung des Stadtverordneten-
beschlusses zu beanstanden. Dazu bemerkt die „Freie Zig.“:
„Als ob es zur Abwendung eines Briefes der Stadtverordneten-
versammlung der Vermittelung des Magistrats bedürft hätte!
Die Stadtverordnetenversammlung erläßt seit fast 90 Jahren
auch Geschäftsbeschlüsse an den Senat und die städtische
Kommission, ohne die Vermittelung des Magistrats für die Ab-
wendung in Anspruch zu nehmen. Sie erläßt auch Beschlüsse
für solche Stadtratsstellen, wiewohl verdienten Personen
Nachträge in Zeitungen und anfert in ähnlicher Weise ihre
Meinung, ohne den Magistrat dabei in Anspruch zu nehmen.
Nebenbei bemerkt, ist auch nicht der Oberbürgermeister, sondern
der Magistrat berechtigt, einen Beschluß der Stadt-
verordneten zu beanstanden. Diese Telegramme und Beschlüsse
des Herrn von Ansbach sind also in betreff der Berliner
Kommissionenbeschörden bezüglich des Wasser Gesetzes.
Dazu außen aber haben sie in der öffentlichen Meinung die
Bedeutung von Petitionen, welche die Regierung selbst gegen
ihre Kommissionsbeschlüsse richtet. Diefes schroffe Vorgehen
die Kommunalbehörden der Reichshauptstadt hat den Kreis der
Unklarvorlage im Reichstage noch weiter füttern lassen.“

Auch in Charlottenburg hat die Stadtverordneten-
Versammlung auf den Antrag des freisinnigen Stadtverordneten
Bertram einstimmig beschloffen, die Petition gegen die Unklar-
vorlage an den Reichstag zu senden und der Magistrat in
diesem Beschlusse beizustimmen. — Ob Herr von Ansbach auch
sich nach Charlottenburg telegraphirt hat?
Zu dem geplanten Kongress der Stadtverordneten
und Magistratsmitglieder in Bezug Abwendung eines
Protestes gegen die Unklarvorlage meint die „Nord. Allg. Zig.“,
daß Delegierte in einer Sitzung der betreffenden städtischen Kor-
poration nicht gewählt werden können. — Legteres liegt auch
nicht in der Absicht. Stadtverordnete und Magistratsmitglieder
werden nach Berlin kommen für ihre Person oder in Folge
einer Wahl, welche von den Mitgliedern kommunaler Behörden
außerhalb der amtlichen Sitzung in privaten Zusammenkünften
volzogen wird.

In Stettin hat die Stadtverordneten-Versammlung sich
am Veto des Regierungspräsidenten gegen die die Beschul-
dung über die von dem Stadtverordneten Dr. Amelung be-
tragene Petition unterlassen. Hier hatte der Regierungs-
präsident direkt den Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Schorlau
aufgefordert, den Antrag von der Tagesordnung abzugeben oder
sonst in geeigneter Weise seine Verabreichung in der Sitzung aus-
zuschließen. Diefem Verlangen, welches in der Sitzung
keine Unterlage findet, hat sich der Stadtverordneten-Vorsteher
gefügigt.

Pankistation.

Berlin, 26. April. Heute wurden 51,000 Exemplare
der sozialdemokratischen Freiszeitung zum 1. Mai in der
Druckerei des „Vorwärts“ konfigirt.

Zur Affäre Rostock.

Wie unter letziger S-Rorrespondent schreibt, fanden im
Auftrage des Reichstagskomitees sowohl bei der Mutter des in
Marokko ermordeten leiziger Reichens Rostock, als bei
von ihm vertretenen Firma Weidert & Co in Leipzig
Erhebungen über die Höhe der von ihnen geforderten Ent-
schädigungen statt. Diefelben sollen nicht unerheblich sein,
und ist deren Vertretung zugefagt.

Wie die „Allgemeine Zeitung“ aus Tanger meldet, ist der
deutsche Gesandte Graf Tattenbach am Freitag in
Mogador eingetroffen und Sonntag auf dem Landwege nach
Saffi abgereist.

Der angebotene Anstand in Logosand.

Aus Kleinoppe sollte wie dem „Reichsanseher Kreisblatt“
mitgeteilt wurde, ein Bericht eingetroffen sein, nach dem unter
den Eingeborenen ein Aufstand ausgebrochen wäre. Wie
berliner Blättern gemeldet wird, ist nur richtig, daß von
Kamerun aus ein Kriegsschiff nach Logo erbeten worden ist,
weil die Handelsstraße von Wilschöhe nach der Küste durch
Eingeborene drohtet erschießen. Die Schutztruppe hat jedoch
vollständig genügt, um diese nur Ruhe zu bringen; das Kriegs-
schiff verließ deshalb nur wenige Tage in Logo, worauf es
vor einiger Zeit bereits sich nach Kamerun zurückbegeben
konnte.

Die Reichstagswahl im Wahlkreis Weimar.

Bei der Reichstagswahl im Weimar kommen ebenso,
wie dies im Jahre 1893 der Fall war, der sozialistische
Kandidat und der konservativ-agrarische Kandidat in
die Stichwahl. Ein Telegramm aus Weimar vom
Freitag nachmittags 4 Uhr meldet folgende Listen: Waudert
(Soz.) 5760, Reichardt (konf.) 4995, Baumhach 4676, Nie-
mann (nat.-lib.) 2373; sechs Dörfer fehlen. Ebenso wie in
Schwege-Schmalhaden fehlten, also auch hier nur wenig
Dorfer Stimmen für eine freisinnig-sozialistische Stichwahl.
Die Wahlbestimmungen war erheblich geringer als im Jahre
1893, wo sie bei 29,730 Wahlberechtigten 71,2 Proz. betrug
und 21,17 Stimmen abgegeben wurden. Diefmal dürfte die
Zahl der abgegebenen Stimmen 18,000 nur wenig überschreiten.
Die Zahl der freisinnigen Wähler ist relativ gewachsen; denn
sie erreicht trotz der um ein Siebentel geringeren Verteilung
nahezu die Zahl der im 1893 (4901). Auch die Zahl der sozial-
demokratischen Wähler bleibt nur wenig hinter derjenigen von
1893 (6081) zurück. Im Jahre 1893 wurden 6396 konser-
vative und 479 antimilitärische Stimmen abgegeben, im ganzen
also 6371 Stimmen derjenigen Parteien, welche diesmal für
Reichthum als gemeinschaftlichen Kandidaten gestimmt haben.
Reichthum kommt, obwohl er mit 1600 Stimmen zurückbleibt

Dr. Vinzini's Nachrichten.

Wittenberg, 26. April. [Erziehung. - Erziehungs- und Schulwesen.] Die Reichsdeputation, Wittwe Schulze in Friedrichsdorf, fand heute in einem für den Arbeiter Verein dort geschickten erst...

R. Eisenberg, 26. April. [Zur Lage.] Das schon mehrfach, und namentlich in letzter Zeit von uns erwähnte Schicksal des...

Gnanau, 24. April. [Boratorienkonferenz.] Gestern und heute fand hier unter Vorsitz des Pastors Engel-Schulz die alljährliche Boratorienkonferenz statt. Der erste Tag brachte einen Vortrag über...

Uebitzin, 26. April. [Kirchenkonzert.] Nächsten Sonntag 5 Uhr wird in Dolena durch den Herrn Pastor T. Aube...

Großfischer, 26. April. [Unfälle.] Als gestern mittag die Frau des Arbeiters A. ihrem Mann einen Besuch...

Wittenberg, 26. April. [Unternehmenskurios.] Förderung der Pferdezahl. Der vom Verein wirtschaftlichen Bereich der Provinz Sachsen veranfaßte theoretische und praktische Unternehmenskurios für Junfer findet vom 24. bis...

Randburg, 26. April. [Die Stadtverordneten.] beschlossen, daß die Sanftweiber zu den Pflichtenkosten herangezogen werden. Für die Mäherung von 5 Straßen wurde die Summe von 56,651 M. angeworfen.

Schiffingen, 26. April. [Erziehung.] Der ältere von uns in diesen Tagen hat auf die Vegetation mächtig eingewirkt. Alles grünt, und die Natur ist in der That in der That...

[Ausstellungen.] Dem Oberpräsidenten und Kriegs- u. Marine-Minister in Berlin wurde die Stelle der Reichs-Deputierten des Reichs, und dem Reichspräsidenten die Stelle der Reichs-Deputierten des Reichs...

Weimar, 26. April. [u. d. Osten.] Der großherzogliche Prinztraher Dr. von der Osten, ein ausgezeichneter Beamter am Hofe des Großherzogs von Sachsen, hat sich vor kurzem nach Weimar begeben, um die dortigen Verhältnisse zu untersuchen...

Wittenberg, 26. April. [Zur Lage.] In der Nähe von Waltersdorf ist gestern die Leiche des Marthaleiters Schmidt aus Greiz an der Elbe gefunden worden. Der Mann hatte sich erhängt wegen unglücklicher Familienverhältnisse...

Wittenberg, 26. April. [Unfälle.] Ein 14jähriger Knabe war in einem Mauerwerk in der Höhe, der beim Herunterfallen den Kopf eines 10jährigen Jungen so unglücklich traf, daß der Kleine sofort verstarb.

Wittenberg, 26. April. [Branntweinsteuer.] In der Feldmark des benachbarten Gohrau hat eine halbe Hektar schon seit mehreren Monaten Kohlenversteine auf dem Boden ausgelesen lassen, die nunmehr bei günstigen Verhältnissen...

Wittenberg, 26. April. [Der Pferde- und Viehmarkt.] der gestern hier stattfand, war sehr gut besucht und brachte der Stadt einen beträchtlichen Erlös. Es waren ca. 1500 Pferde, 300 Stück Rindvieh, 2000 Schafe in Wert...

Eisenberg, 26. April. [Nach Singapore.] Ausstellungen. Seit einigen Tagen hat sich bei seinen Verwandten hier Herr Dr. phil. Rich. Nauffisch, Sohn des verstorbenen Konzeptschreibers hier, auf. Derselbe ist seit längerer Zeit...

Bermittlung.

Anstellung. Eine Anstellung von Kunst- und Industrie-Gezeugnissen wird in den Räumen der bekannten Galerien Kunstausstellung zu Berlin vom 15. Juni bis 15. Juli d. J. stattfinden.

Dem Unglücksbrunnen in Scheidebach. Das B. T. mediet aus Scheidebach vom 26. d. Gehten wurde in dem auf Veranlassung des Ober-Vergewaltigungs-Freund-Berlin über dem Unglücksbrunnen hergestellten Sandbügel ein 4 m tiefer Schacht gegraben, ohne daß man auf Wasser stieß.

Postliche Anweisung. Eine postliche Anweisung besteht das Ver. Tagel. dem Generalpostmeister v. Stehban. Es heißt mit Herr v. Stephan soll, einem Gericht zufolge, anlässlich seines Jubiläums als Chef der Reichspostverwaltung den Titel „Schichtmann und andere in den Marken“ erhalten haben.

Schwärzer. Aus Rudau ist vom 26. d. gemeldet: Nachrichtliche Berichte zufolge wurden durch das Hochwasser in Siedburg vier Dörfer fast oder zum Teil zerstört. Zahlreiche Personen sollen untermommen sein. Der Schaden wird auf 9 bis 10 Mill. Gulden geschätzt.

Zusammenstoß. Der Drabt mediet aus Vron vom 26. d. Zwischen Varnich und Sterpenich stießen gestern Abend zwei Güterzüge zusammen. Ein Wagent wurde zerstört und fast sämtliche Beiwagen auf beiden Zügen zertrümmert.

Grubenexplosion. In Denny, Schottland, fand gestern eine schwere Grubenexplosion statt. 164 Bergleute wurden getötet. 13 sind, wie man annimmt, untermommen.

Die „Neine Regente“ aufgefunden? Ein Develchenbureau will wissen, daß die Frauette „Iselde Luzon“ das als untergegangene gemeldete spanische Kriegsschiff „Neine Regente“ zwischen dem Berggipfel Tarifa und Trafalgar entdeckt habe. Ob diese Nachricht sich bestätigt, wird erst abzuwarten sein.

Letzte Telegramme.

Wien, 27. April. Die Ziegelwerksbetreiber boten den Ausständigen eine Vornehmung von 15 Proz., an, welche von den Betriebsleitern angenommen wurde. Die übrigen Arbeiterkategorien verlangen eine Erhöhung von 20 Proz. Obwohl die Besitzer eine derartige bindende Zusage nicht gemacht haben, wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Der Streik wird als beendet betrachtet.

Lemberg, 26. April. In mehreren Bezirken Galizien's ist eine Flecktyphus-epidemie ausgebrochen. Die Regierung hat in die betreffenden Distrikte Ärzte entsandt, von denen bereits sieben der Seuche zum Opfer gefallen sind.

Spalato, 26. April. Die Kaiserin Elisabeth ist heute früh an Bord des Dampfers „Miramar“ hier angekommen.

London, 26. April. Das hiesige Deutsche Hospital feierte heute Abend den 50. Jahrestag seines Bestehens durch ein Festmahl.

Hottendorf, 26. April. Bei den Schießübungen der Küstenbatterien von Helber durchbohrte ein Granatstück ein vorübergehendes Fischerboot. Dasselbe ist gesunken. Das Schicksal der Besatzung ist noch unbekannt.

Sabana, 26. April. Marischall Martinez Campos traf heute aus dem anstehenden Bezirk an Bord des Dampfers „Villaverde“ erwartet hier ein und wurde entgegenfahrig empfangen.

Warschau, 26. April. Die im Gouvernement Lublin belegene Stadt Krazyhuz ist von einem furchtbaren Brande heimgegriffen worden; über 30 Wohnhäuser, die Post und die Synagoge sind ein Raub der Flammen geworden. Man vermutet Brandstiftung; der materielle Schaden ist sehr bedeutend.

Wetterstatistische Station zu Halle. Table with columns: Stationen, Baromet. Millimeter, Thermometer Celsius, Windrichtung, etc.

Witterungsberichte f. d. nächste Tage i. mittl. Deutschland. Ueber Ost- und Westeuropa lagert hoher Luftdruck, der von einer mäßigen Depression getrennt ist. Unter deren Einfluß ist vorübergehend Zunahme der Bewölkung mit geringen Temperaturzunahmen, danach wieder wärmeres, ruhiges und trocknes Wetter zu erwarten.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 26. April.

Table with columns: Stationen, Barom., Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temp. max. C.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Reichsbank. In der gestern unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch abgehaltenen Versammlung des Centralausschusses der Reichsbank wurde über den Status der Bank berichtet, dass derselbe durch schriftliche Abstimmung mit 179 Stimmen für 4,497,000 M. Kapital gegen 18 Stimmen eines Aktionärs für 56,500 M. Kapital die Annahme des Angebots der preussischen Staatsregierung betreffend den künftigen Erwerb der Saalbank. Ferner wurde beschlossen, dass von der Forderung des Vertrages an jede Stamm- und Stammprioritäts-Aktie eine Einlage von 100 M. zu leisten ist.

Saalbahn, Jena, 26. April. Die heute abgehaltene gemeinsame ausserordentliche Hauptversammlung der Saalbank beschloss durch schriftliche Abstimmung mit 179 Stimmen für 4,497,000 M. Kapital gegen 18 Stimmen eines Aktionärs für 56,500 M. Kapital die Annahme des Angebots der preussischen Staatsregierung betreffend den künftigen Erwerb der Saalbank. Ferner wurde beschlossen, dass von der Forderung des Vertrages an jede Stamm- und Stammprioritäts-Aktie eine Einlage von 100 M. zu leisten ist.

Petroleum-Preis. Baku, 25. April. Preis für rohes Naphta loco 5 bis 6 Koepken, ab Astrachan-Rüde 7 1/2 Koepken, Maschinenöl waggone 33 Koepken, Spindelöl 33 Koepken das Pud. - Laut Beschluss des Tarifkomitees wird die Eisenbahnfracht von Baku nach Batum für Petroleum und Destillate 3 Wochen nach der Bekanntmachung von 9 auf 14 und vom Juli ab auf 19 Koepken erhöht.

Warschau-Wiener Eisenbahn. Die Reichenhaim abgenutzten für 1894 13,666,634.43 Rubel, der Reingewinn beläuft sich nach Abzug der Ausgaben für den Coupon und die Tilgung auf 2,958,919.44 Rubel. Der Verwaltungsrath schlägt die Verteilung einer Ergänzungsdividende von 5,50 Rubel per Aktie vor.

Börse zu Halle am 27. April.

Preise mit Ausschuss der Maklergebühr für 1000 kg netto. Weizen, fest, 135-145 M., feinsten märkischer über Notiz, aus dem Ausland 139-140 M. Roggen, fest, 132-136 M. Gerste, ruhig, Bran-125-132 M., feinsten feinarbeit bis 160 M., Futtergerste 108-120 M. Hafer, fest, 124-136 M. Mais, amerikan. Mittel-, M. Donaunals 128-140 M. Kleinfest, 128-130 M. Sommersaat - M. Erbsen, Viktoria, ruhig, 132-150 M. Preise für 100 kg netto. Kämme, ausschl. Sack, 58-60,00 M. Stärke, einisch, Fass, halbesche prima Weizenstärke gefragt, bei knappen Vorräten 35,00-37,00 M., nach Qualität bezahlt. Maisstärke, einisch, Fass, gefragt, 33,00-34,00 M. Linsen 12-30 M. Bohnen 22-24,00 M. Kirschen - M. Rothkele - M. Ohn, blau, ohne Aufschlag - M. Futterartikel fest. Futtermehl 11,75 - 12,75 M. Roggenkleie 8,50-9,00 M. Weizenenschalen 8,00 bis 8,50 M. Weizenroggenkleie 8,00-8,50 M. Malzkleie, helle, 8,00-9,00 M., dunkle 6,50-7,50 M. Ostkeulen 8,50-9,00 M. Mais 29,00-27,00 M. Rüböl 44,00 M. Petroleum 29,50 M. Solaröl 28,50-29,00 M. Spiritus, 10,000 Liter-Fass, weichen, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 54,70 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 34,20 M. Rüben- 34,20 M. Weizenmehl 00 brutto incl. Sack 22,00-23,00 M. Roggenmehl 01 brutto incl. Sack 20,00-21,00 M.

Hermann Arnhold & Co.,

Bank-Commandit-Gesellschaft,
Halle a. S., Alte Promenade 3.

Wir nehmen während der Reisezeit oder dauernd in unseren Tresors

geschlossene Depôts

zur Aufbewahrung entgegen. Gebühren je nach Größe der Stücke.

Ferner stellen wir unsere

Privat-Tresors

(unter eigenem Verschluss des Miethers) dem Publikum zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Werthen aller Art zur Verfügung. Jahresmiete je nach Größe. Kürzere Mietdauer nach Vereinbarung.

Werthstärkungsanstaltungen und baulich-technische Sachgutachten

über Abbl. Abbl. u. industrielle Bauwerksanlagen resp. Grund- und Boden-Verhältnisse resp. Gestaltung von Landgütern, Ackerparzellen, Gärten, Wiesen etc. finden bei Aufnahme von Grundbesitzverhältnissen oder deren Zusammenlegung, Erbchafts- und Erbverhältnissen und Feuerversicherungs-Anlässen, behördlich erteilt, Einschätzungsvorschlägen u. Grundrissen von Realitäten durchaus sachgemäß entwerfende, geographische u. detaillierte Messungen durch den als Spezialisten dieser Branche, insbesondere in landw. Angelegenheiten, abbl. u. landw. gerichtlich, sowohl gerichtl. als freiständ. beidseit. Taxator u. Sachverständ. für Bauwesen, dem Unterzeichneten, vormaligem Mitgliede der Gewerbevereins-Vereinigung resp. Einschätz- und Vertheil-Kommission für die Prov.-Städte u. Land-Feuer-Societät, und zwar gegen sehr mäß. Honorar.
Nachricht: **Erhard Hantzsch, Bauingenieur, Halle a. S., Bureau verlegt nach Alex. Markt 16, I.**

Westdeutsche Bodenkreditanstalt

Cöln a. Rh., Komödienstr. 33, I.

Wir gewähren Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit zu eulanten Bedingungen und unter thunlichster Berücksichtigung der besonderen Wünsche der Darlehensnehmer.

Bis zur Errichtung einer Alleinvertretung in Halle a. S. bitten wir, sich direct an uns wenden zu wollen.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt.

Artillerie-Geschossentransportkasten,

in jedem Nothfall zu gebrauchen, liefert, à Stück 1 M 50 &
F. Karbaum, Halle a. S.

Samen.

Nothwee, Luzerne, Gelbflee, Sparsette, Roggen, englisch u. italienisch, Wiesen- und Futtergräser, Futterwicken.

Gemüse- u. Blumensamen,

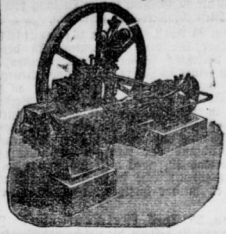
bestimmteste Qualitäten, reichste Auswahl.
Kunstreiben, beste Sorten.
Knollen- und Zwiebelgewächse, Saatkartoffeln, Steckzwiebeln etc. Cataloge gratis.

Moritz Bergmann, Samenhandlung,

Leipzig. Markt 16, neben der Kirchapotheke. Dresden. Halle a. S.

Der vorzüglichste Kaffee

wird hergestellt, indem man bei Verstellung des Kaffeegebräutes dem gemahlten Bohnenkaffee ein kleines Quantum echten Feigen-Kaffee von **Andreas Hoyer** zusetzt; dieser verleiht dem Kaffee sowohl schöne, goldbraune Farbe, wie aromatischen Wohlgeschmack (selbst bei minder guter Bohne), ist also ein Kaffee-Verbesserungsmittel.
Der echte Feigenkaffee von **Andreas Hoyer**, K. Hoflieferant in Salzburg und Prellung (Wohren) ist in den meisten Kolonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen vorräthig und sind die Packets mit der Schutzmarke, dem Bildnis des Trägers **Andreas Hoyer** versehen, worauf zu achten gebeten wird.
Auf directe Anfragen werden Verkaufsstellen nachgewiesen.



E. Leutert,

Halle a. S. Fernsprecher 48
Maschinenfabrik und Eisengieserei
baut seit 30 Jahren als Specialität
eincylindrige und Compound-Dampfmaschinen
bis zu 300 Pferdestärken

mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Rädersteuerung
D. R.-P. 42582, Meyer'scher Expansions-Steuerung sowie Ventilsteuerung.
Preislisten sowie specielle Offerten auf Verlangen post- und kostenfrei.
Feinste Referenzen. — Billigste Preise.

Baueisen jeder Art,

Baueisen-Constructionen, complete Stallbauten. Selbsttränke- und Futterbahn-Anlagen. Transportable Feldbahnen mit Kippwagen, Weichen und Drehscheiben zu Kauf und Mieth.

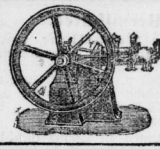
Albert Scheller, Halle a. S., Delitzscher Str. 23.

Brennabor-Räder

sind die besten Fahrräder der Welt.

Gebr. Reichstein, Brandenburg a. H.
Erste Fabrik dieser Branche. — 1600 Arbeiter.

Tüchtige Vertreter gesucht.



Louis Kühne, Dresden-A.

Gas-Petroleum-Benzin-Motoren.



Carl Kästner, Leipzig,

Blumengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant der Reichsbank und Post,
empfehltest bewährteste
feuer- und diebstahl-sichere
Geldschranke.
Größte Sicherheit bei billigsten Preisen.

Resonator-Mascagni-Flügel,

Pianos, Clavier-Harmoniums.
Francke, Kaps, Kreuzbach, Neumeyer, Rönisch etc.
Felix Voretzsch,
Halle a. S., Wilhelmstr. 33.



F. Herbst & Co., Halle a. S.

empfehlen als Specialität:
Gas- und Petroleum-Motoren.
Billigste, beste u. zuverlässigste
Leistungskraft
für die
Klein-Industrie.
Billige Preise bei constanten Zahlungsbedingungen.

Prima flüss. Kohlensäure

aus der chem. Fabrik F. A. Robert Müller & Co., Schöneberg a. G.
hält Reich auf Lager und liefert solche frei Haus
C. H. Kretzschmar, Expediteur, Königsstr. 20.

Bücher aller Wissenschaften
kauft zu höchsten Preisen
M. Oschmann, Antiquariat, Halle,
1. Alte Promenade 6, Reichsgr.

Fahrräder

neu und gebraucht billig, Reparaturen prompt und gewissenhaft.
H. Schöning, Mechaniker,
Dachritzstrasse 1.

Geschäfts-Verlegung

Möbel-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.
Verkauf, eleg. feiner 72 jeht 68 &
Schänke " 75 " 61 &
Ausgangstische " 24 " 21 &
Weilerstühle mit " 68 " 48 &
Stühlen mit Matr. " 38 " 30 &
Schlafsofa, 3 theil. " 68 " 58 &
Küchenschrank " 150 " 125 &
Trumme " 90 " 75 &
Büffets, Schreibtische, Stühle, Tische,
Stühle und alle Holzwaaren etc.
in bekannter Güte
(nicht mit der marktüblichen Schandwaare zu vergleichen) billig.
M. Besch,
Leipziger Straße 2, I.

**Gefrorenes
Eis- u.
Sonnenspeisen**
BAUMKUCHEN
Marmeladen-Aufsätze
Torten
Cafés, Tees etc.
und Dessertgebäck.
Frucht-Conserven
Confects u. Kaffeebonbons
empfehltest
reinsten
**Conditorei
JOHANNES DAVID**

Raffiabast,
Lindenbast,
Baumwachs,
in Stangen und bestes taillirt
empfehltest
die Drogerie-Handlung von
Helmbold & Comp.,
Leipzigerstraße 104.

Juliusthurm!

Beste Fußboden-
Verkleidung für den
Hausgebrauch.
Großartig in Glanz und Härte.
Schneltrübend und klebefrei.
Von Fachleuten empfohlen!
Zu haben in 1 kg-Packungen, die in allen Drogerien u. Farbwaaren-
geschäften.
Echt mit obiger Schutzmarke.

Abbruch! Abbruch!

Gr. Ulrichstraße (Reichsbahn)
finden heute ab zu verkaufen 100,000
Dachziegel, 300 ehm Nutholz,
3000 ehm Bruchstein, Kiesel,
Thürnen, gute Breiter sowie Baum-
holz in Kuben und im Einzelnen.

Die beste Feder ist
**HAUS-WEDD'S
SPRING-FEDER**

Die Expeditionen der Soale-Setzung
bestehen aus
**Gr. Schell, Alte Promenade 1 und
Markt 24 (Wohngebäude).**